

Das der kassen von einer Zinszeit zur andern mitt entlenten [geborgten] gelde die absoldungk entrichten hat müssen, Inmassen es denn von dato zwischen hier vndt komende Walburgis nach besage der rechnung gleichergestalt auch geschehen muß. Daraus zu besarenn, wo hinforder kirchen vndt schulen vndt derselben gebeuden In vorigen vndt jekigen wesen erhalten solten werden, Das die Heuptsumma noch mehr geringert, welichs In die lenge zu vormercklichenn vntergangk der schulen vndt des gottesdinsts reichen könnte, Derwegen ahn e. S. vnser gang dinstlich vndt hochbleissigs bitten, Dieselben wolten diese christliche sachen betrachten, hochermelten vnsern gnedigsten Herrn die grosse not vndt vorstehende geferligkeit vortragen vmb gnedigste zulage vndt hulffe befördern, Insonderheit auch Irer C. f. g. 2c. erindern [Euer kurfürstl. Gnaden erinnern], wasser gestalt derselben her Vater Herzogk Heinrich zu Sachsen Hochloblicher Christlicher gedechtniß vnser gnediger Herr Aus besondern gnaden dem gemeinen kassen anno xxxix die geholze die zwey freihē genandt, gnediglich geeignet, welche der kassen besage Inliegender dreier schreiben wahrhaftige Copeien zu ersehen Ingehabt, Aber Churfürst Moriz Christlicher vndt hochlöblicher gedechtniß, vnser gnedigster Herr, Anno xlix solche holzer zu der wiltpanne gezogen vndt bis dahere keine widerstattungk geschenn, bey Ire Churfürstl. gnaden vor bitten, damitt die vorgebungk etwan mit der Nonnen- oder andern geistlichen einkomen alhier erfolgen mochte, Zweiffeln nicht ewer herlichkeit werden sich in diesem gottgefelligen werck gutwillig erzeigen. Das wirdt sein Allmacht mit gnedigen segen vorgelten So seindt wier es vormugens zu uerdienen gevließenn. Dat. Freibergk den 21ten monatstag Novembris Im xv^o vnd Im lxxjten Jare.

E. S. dinstwillige

Vorordente vorsteher des gemeinen kassens daselbst.

Die Aufschrift lautet: „An Erwürdigen hochgelarten Edlen vndt Ehrnvesten Herrn Magister Daniel Greser, Superintendenten zu Dresden, Magister Christiano Schulzen Churfürstl. Hoffpredigern, Vnd Hansen von Bernstein daselbst vnsern günstigen Herren.“ — Die drei Beilagen sind: 1) Herzog Heinrichs Befehl an Weidenbach vom J. 1539, Beilage A. 2) desselben Rescript von Sonnabend den 8. S. Luciae 1539, Beilage B. und 3) desselben Rescript Mittwochs nach Laetare 1540, Beilage C.

Im Actenstück I.

E.

Die Vorsteher des geistlichen Einkommens zu Freiberg verkaufen das Vorwerk Mönchenfrei an Martin Engel. 1594.

Kundt vndt zu wissen sey Menniglichen, Das heut dato am tage Dionisii den 9. Octob. 1594 Ein Rechter aufrichtiger Rauff, mit vorwissen vndt Consens des Durchlachtigsten Hochgeborenen Fürsten vndt Herrn, Herrn Friederich Wilhelmen, Herzogen zu Sachsen, der Chur Sachsen Administratorn vndt Vormunden, Landgraffen In Düringen vndt Marggraffen zu Meyßen,